

Fastenopfer-Serie, Teil 1 *

Schulbildung für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

SCHAAN Bar Elias ist ein kleines Städtchen in der libanesischen Bekaa-Ebene. Es hat 25 000 Einwohner und 36 000 Flüchtlinge! Dort errichtet derzeit der Jesuitendienst eine Schule für Flüchtlingskinder. Der weltweite Jesuiten-Flüchtlingsdienst wurde 1980 angesichts der Not vietnamesischer Bootsflüchtlinge als internationale Hilfsorganisation gegründet. Heute setzt er sich mit etwa 1200 Mitarbeitenden in mehr als 50 Ländern für Flüchtlinge und Migranten ein.

Flüchtlinge – aber nicht so fern der Heimat

Im Libanon sind aktuell 1,2 Millionen syrische Flüchtlinge registriert, viele davon Kinder und Jugendliche. «Obwohl die libanesische Regierung ein Programm für deren Einschulung lanciert hat, wird nur rund die Hälfte der schulpflichtigen Kinder erreicht. Dazu kommt, dass nach libanesischen Schätzungen eine halbe Million Flüchtlinge nicht registriert sind. Sprachbarrieren,

aber auch hohe Transportkosten und Platzmangel an den staatlichen Schulen sowie Ausgrenzungsversuche seitens Einheimischer erschweren allgemein den Einbezug der syrischen Kinder. Flüchtlinge sind sie auch im Libanon – aber nicht so fern der Heimat», teilte die Stiftung «Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein» mit.

Schulen – die einzige Chance für Flüchtlingskinder

Hier setzt der JRS an und versucht, die Flüchtlingskinder mit speziellen Kursen für die staatlichen Schulen «fit» zu machen. Ausserdem betreibt er eigene, von der Regierung anerkannte Privatschulen. An fünf Standorten, so auch in Bar Elias, sind den Angaben zufolge neben der Schulbildung auch die psychologische Unterstützung sowie Ernährung und Hygiene Teil des Programms. Zudem werde das staatliche Unterrichtsprogramm mit einer Lektion «Friedensbildung» ergänzt, worin speziell auf die Situation der



«Wir teilen» unterstützt dieses Jahr u. a. den Jesuitendienst, der im Libanon versucht, Flüchtlingskinder «fit» für die staatlichen Schulen zu machen. (Foto: ZVG)

Flüchtlingskinder eingegangen werden könne.

«Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern», teilte Fastenopfer Liechtenstein «Wir teilen» abschliessend mit. (red/pd)

* Mit der Fastenopfer-Serie stellt das «Volksblatt» die von der Stiftung «Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein» unterstützten Projekte vor.

ANZEIGE



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.wirteilen.li

Spendenkonto:

Liechtensteinische Landesbank AG
Kontonummer: 218.075.56
Clearingnummer: 8800
IBAN: LI80 0880 0000 2180 7556